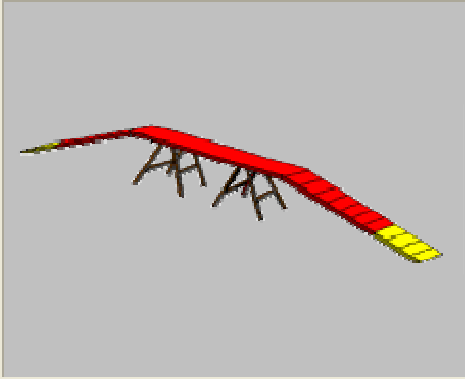


Agilitygeräte

Kontaktzonengeräte

Bei Steg, Wand und Wippe hat der Hund die farblich gekennzeichnete Kontaktzone am Anfang und am Ende mit mindestens einer vollen Pfote zu betreten.

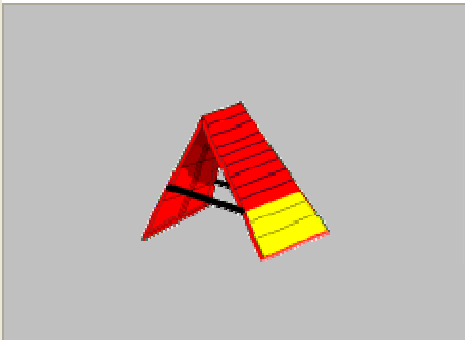
Hier zeigt sich ganz besonders, wie konsequent ein Hund aufgebaut wird um fehlerfrei die Kontaktzonen zu überwinden.



Kontaktzonengerät

Steg

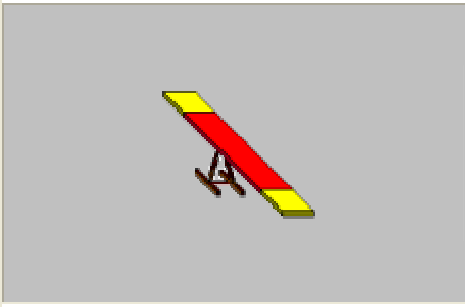
Er ist das größte Agility Gerät. Es besteht aus drei einzelnen Teilen. Dem leicht ansteigenden Aufstieg, dem geraden Mittelteil, der 1,20 bis 1,35m hoch über dem Erdboden liegt und dem leicht abfallenden Teil.



Kontaktzonengerät

Wand

Die Kontaktzone am Abgang der Wand ist besonders kritisch, weil besonders ein schneller oder auch großer Hund zum Abspringen vor der Kontaktzone neigt.



Kontaktzonengerät

Wippe

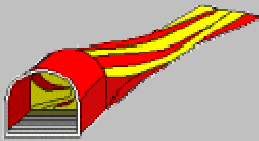
Sie hat nicht nur farblich gekennzeichnete Zonen am Anfang und am Ende, sondern auch einen Kipp-Punkt, den es genau zu ertasten gilt.

Agilitygeräte

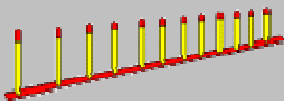


Tunnel

Zu den Geschicklichkeitshindernissen gehören der feste und der Sacktunnel sowie Tisch und Slalom. Beide Tunnel erscheinen dem Hund als dunkles Loch. Es gilt für ihn, allen Mut zusammen zu nehmen und hinein zu laufen. Um diese Geräte zu üben, sollte man sie zunächst etwas zusammenschieben, damit der dunkle Weg anfänglich möglichst kurz ist.

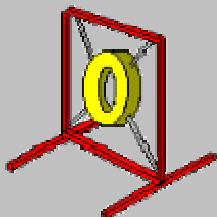


Sacktunnel



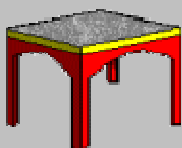
Slalom

Er ist das schwierigste Element im Agility. Es verlangt sehr viel Geschicklichkeit vom Hund und Geduld und Ausdauer vom Hundeführer. Zwölf Stangen, die im Abstand von 60cm hintereinander gesteckt sind, müssen im Zick-Zack Kurs durchlaufen werden. Dabei muß der Hund korrekt von rechts zwischen der ersten und der zweiten Stange einfädeln. Es dauert Monate, bis der Hund dieses Gerät selbständig beherrscht.



Reifen

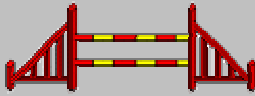
Er bereitet vielen Hunden anfangs Schwierigkeiten. Der Hund hat zunächst Angst, hindurch zu springen und wird daher versuchen, ihn zu unterlaufen oder an ihm vorbei zu springen.



Tisch

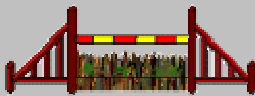
Er ist das Ruheelement unter den Geräten. Hier muß der Hund fünf Sekunden in vorgegebener Position (Platz, Sitz oder Steh) ruhig verweilen. Der Tisch ist aus den internationalen Wettbewerben (WM) gestrichen und findet auch auf nationaler Ebene kaum noch Bedeutung.

Agilitygeräte



Einfache Hürde

Eine Stange liegt auf zwei Auslegern, die in die festen Seitenteile eingesteckt werden. In der Regel begreift der Hund sehr schnell, dass er diese Stange überspringen soll, wenn sie anfangs sehr niedrig gesteckt ist.



Bürstenhürde

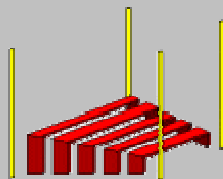
Sie verlangt schon etwas mehr Vertrauen vom Hund, da der mittlere Teil blickdicht ist und der Hund somit nicht sieht, wo er nach dem Absprung hinter der Hürde landen wird. Das gleiche gilt für *Viadukt* oder *Mauer*. Es bedarf einiger Übungseinheiten, das nötige Vertrauen aufzubauen, um ins Unbekannte zu springen.



Doppel Hürde (Ochser)



Viadukt oder Mauer



Weitsprung

Sprungkraft und Präzision wird beim Weitsprung vom Hund verlangt. Er darf zwar die einzelnen Weitsprung-Elemente berühren, aber keines der Teile darf umfallen. Auch die Begrenzung darf nicht seitlich durchsprungen werden, daher sollte der Weitsprung immer in gerader Linie angegangen werden.